



*... Mit allen Feinheiten seiner Erzählerkunst hat der Dichter dieses
Zeitbild gezeichnet.* *Berliner Lokal-Anzeiger*



Phot. L. Held, Weimar

Heinrich Lilienfein

Das fressende Feuer

Roman. Ganzleinen Rm. 4.80

**ARTUR
BRAUSEWETTER
IN DER »LITERATUR«
STUTT GART**

... Ein durchaus ernster Roman, wie es deren heute nur wenige gibt, nicht nur mit formalem Geschick und tiefer Menschenkenntnis geschrieben, sondern aus einem den schweren Konflikt innerlich empfindenden und stark gestaltenden Herzen heraus. Ein Roman, den allen, die heute auch in der belletristischen Literatur das Gute und Gehaltvolle suchen, zu empfehlen Pflicht und Freude ist.

**RECLAMS
UNIVERSUM**

... Ein Roman um Politik und Liebe. Das „fressende Feuer“ ist die Politik... Der Roman ist ausgezeichnet geschrieben, die Charaktere sind erlebt, der Konflikt packend gestaltet, die Handlung fesselnd.

**HAMBURGER
NACHRICHTEN**

... Das ist schöpferische Dichtung: geschaffene Menschen, die vor uns mit jeder Faser ihres Wesens leben und zu Grunde gehen; in gedrungenen Form umrissen und in lebhafter Umwelt hineingestellt. Daß die Cotta'sche Buchhandlung dem wertvollen Buche ein vornehmes Gewand angemessen hat, braucht nicht erwähnt zu werden...

**NEUES WIENER
TAGBLATT**

Der Roman Lilienfeins, und eben dies ist das Liebenswerte an ihm, ist das Buch eines ringenden Menschen, der, wie heute gerade die wertvollsten Menschen, zwischen den Gegensätzen steht, die unsere Zeit durchklüften...

Z Wir bitten, sich während des Weihnachtsgeschäftes für dieses interessante und zeitgemäße Werk besonders zu verwenden. **Z**

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. STUTT GART / BERLIN